

Erklärung des Parteipräsidenten der CVP Wohlen zur geplanten Asylunterkunft im ehemaligen Restaurant «Salmen» in Wohlen/AG

Die Gemeinde Wohlen muss ihre Pflichten im Asylwesen wahrnehmen und soll sich bei der Aufnahme von Asylsuchenden weiterhin solidarisch zeigen. Dieser unbestrittene Grundsatz darf geschickte Planung jedoch nicht ausschliessen! Klar ist: Es gibt geeignetere und weniger geeignete Standorte für eine Asylunterkunft. Der «Salmen» gehört zur letzten Kategorie! Klar ist auch: Wir müssen hin zu grösseren Asylzentren mit weniger Standorten. Nur solche Zentren sind effizient und effektiv zu betreiben. Auch der Kanton hat als erklärtes Ziel, solche Zentren zu schaffen. Eine entsprechende Gesetzesreform wurde diesen Sommer im Grossen Rat verabschiedet. In der Praxis macht der Kanton aber weiterhin das Gegenteil!

Der überraschende Entscheid des Kantons, sich im «Salmen» einzumieten, um im ehemaligen Restaurant eine Asylunterkunft zu betreiben, ist in vielerlei Hinsicht verfehlt:

- Der Flickenteppich an Asylunterkünften wächst in Wohlen weiter an. Kleinstunterkünfte wie der «Salmen» – ohne Umgelände und Einrichtungen für die Bereitstellung von Tagesstrukturen – können nicht effizient, effektiv und kostengünstig betrieben werden.
- Der «Salmen» liegt an der Zentralstrasse. Wie der Name schon sagt, ist die Liegenschaft in Wohlen absolut zentral gelegen. Jeder fährt mindestens einmal pro Tag am «Salmen» vorbei. Durch den Entscheid des Kantons wird ein verwahrloster Zustand des «Salmen» auf Jahre zementiert. Ein unrühmliches Aushängeschild Mitten in Wohlen!
- Der Entscheid des Kantons untergräbt die geplante Aufwertung der Zentralstrasse, so wie es meine Partei schon lange verlangt und auch vom Gemeinderat angestrebt wird.

Mit dem Vorgehen beim «Salmen» offenbart der Kanton seine aktuelle Konzeptlosigkeit. Wahllos wird jede Bruchbude angemietet, die dem Kanton angeboten wird. Stattdessen müssten endlich jene zentralen Unterkünfte geschaffen werden, wie sie neuerdings vom Gesetz vorgesehen sind.

Die Gemeinde Wohlen muss jetzt proaktiver auftreten! Unsere Behördenvertreter sollen sich mit dem Kanton zusammensetzen und sollen für den «Salmen», aber auch für die geplante unzweckmässige Unterkunft in der Kantonsschule Wohlen eine Alternative ausarbeiten oder vorschlagen. Weitere Kleinst-Asylunterkünfte in Wohlen sollen einbezogen werden. Es muss ein Standortkonzept her! Ziel muss eine zweckmässige Unterkunft sein, welche effizient, möglichst reibungslos und kostengünstig betrieben werden kann. Die Unterkunft soll wachen, aber auch schrumpfen können, wenn sich die Lage wieder entspannt. Gleichzeitig müssen mit dem Kanton Höchstzahlen vereinbart werden, damit Wohlen nicht länger für alle anderen Gemeinden einspringen muss!

Harry Lütolf, Parteipräsident der CVP Wohlen